



**STATEMENT**

LHStv. Uwe Scheuch

**Spannende Zeit für heimische Fischerei**

Seit wenigen Wochen bin ich als zuständiges Regierungsmitglied neben verwandten Bereichen wie Jagd, Nationalpark und Naturschutz nun auch für die Fischerei in Kärnten und damit auch für Sie, liebe Fischerinnen und Fischer, als Referent zuständig. Ich freue mich auf diese Aufgabe, da die Fischerei bei uns sowohl eine lange Tradition als auch einen hohen Freizeit- und Tourismuswert hat.

Mit unseren tausenden Fischern und wunderschönen Fischereirevieren von der Möll bis zur Lavant und vom Weißensee bis zum Völkermarkter Stausee sind wir täglich mit der Fischerei konfrontiert. Abenteuerfeeling, Naturgenuss und die Möglichkeit zum Abschalten sind nur einige Gründe für die Beliebtheit bei Einheimischen wie Gästen.

Aber auch große Herausforderungen wie die Entwicklung einer gemeinsamen Vertretung der Fischer sowie Fischereiberechtigten mit dem Ziel der Autonomie sowie die Schaffung eines Kompetenzzentrums und Initiativen im Aus- und Weiterbildungsbereich stehen am Programm. Ebenso möchte ich in enger Kooperation mit dem Naturschutz die Besatzprogramme und die Förderung unserer Fischbestände forcieren. In Summe also eine spannende Zeit für die heimische Fischerei. Ich hoffe, dass wir gemeinsam diese Entwicklungen positiv begleiten werden, freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche einen guten Start in die heurige Fischereisaison. Petri Heil!



Abenteuer, Natur pur und Erholung vom Alltag: Das Fischen fasziniert in unserem Bundesland tausende Menschen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten. Kärnten ist nicht nur sehr gewässer-, sondern auch fischreich.



# Breites Netz der

# Petrijünger des Südens

Gepackt von der Angelleidenschaft: Kärntens Fischerinnen und Fischer stehen erneut im Fokus einer KTZ-Sonderserie, wobei Hauptaugenmerk auf den Vereinen, ihren Mitgliedern und Aktivitäten liegt. Eine Introduction.

Von der Leidenschaft fürs Angeln gepackt: Sieht man sich den ungebrochenen Andrang bei den Fischereikursen der Kärntner Fischereivereiner mit Obmann Eduard Blatnik an, dann ist es ganz klar – das Fischen boomt nach wie vor und ist in allen Gesellschaftsschichten sowie bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt! Angeln ist Passion, Sport und pure Erholung, wofür Kärntens Petrijünger auch bereit sind, ein ordentliches Geld auszugeben. Aber nicht nur das: Viele Fischerinnen und Fischer finden den Weg zu einem Angelverein und sind gerne willens, dort ihre Arbeitskraft sowie ihr Engagement einzubringen. Unter dem Dach der Vereinigung sind derzeit 59 Fischereivereine organisiert, die insgesamt rund 6000 Mitglieder aufweisen. Mehr als 600 von ihnen bekleiden wichtige Funktionen – allesamt natürlich ehrenamtlich –, ohne die ein pulsierendes Fischereileben im Angelparadies



Kärnten wohl nicht möglich wäre. Diese Freiwilligen-Heerschar übernimmt besondere Aufgaben in den Gemeinden, etwa in der Kinder- und Jugendarbeit, im Umweltschutz oder Gesellschaftsleben. Um nur einige wenige Beispiele zu nennen: Es werden regelmäßig Jungfischer-Camps abgehalten,

internationalen Veranstaltungen organisiert und Uferreinigungen durchgeführt. Doch geht es letztlich auch um so essenzielle Dinge wie soziale Bindungen, um Freundschaften und kameradschaftliche Hilfe sowie um gegenseitiges Austauschen fachlicher Tipps und Tricks. Nicht zu vergessen sind gemeinsame „Nebensächlichkeiten“, wie die Freude über ein gelungenes Fischerfest.

chen Nutzen für den Einzelnen darstellt. Die vielen heimischen Fischereivereine können und wollen ihnen dabei eine soziale Heimat sein. All dies soll in der neuen KTZ-Sonderserie „Die

**Bedeutende Faktoren**

Petrijünger des Südens“ zur Sprache kommen und einmal mehr versucht werden, der Faszination der Fischerei auf den Grund zu gehen.

Die Petrijünger des Südens“ zur Sprache kommen und einmal mehr versucht werden, der Faszination der Fischerei auf den Grund zu gehen.

Die Petrijünger des Südens“ zur Sprache kommen und einmal mehr versucht werden, der Faszination der Fischerei auf den Grund zu gehen.

@ jolanda.woschitz@ktz.at



Eduard Blatnik, Obmann der Kärntner Fischereivereiner, mit einer kräftigen Regenbogenforelle aus der Vellach.

**Info**

**Daten & Fakten**

- Die Kärntner Fischereivereiner umfassen derzeit 59 Vereine mit rund 6000 Mitgliedern
- Mehr als 600 sind Vereinsfunktionäre/-Innen.
- Seit den 60er Jahren haben die heimischen Fischer sieben Mio. Euro an Steuern an das Land abgeführt.
- Insgesamt zwölf Mio. Euro investieren die Kärntner Petrijünger jährlich in ihr Hobby.
- 2008 wurden im Gesamten 28.507 Fische in Kärnten ausgegeben.